

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I. Einleitung: Organismus, Sprache und Welt 1

Kennzeichnung des Feldes, in dem Sprache möglich und nötig wird – Organismus und Umwelt – Sprache als Stimulus – Sprache als Response – Sprecher und Hörer – Sprache als System von Zeichen – Von der historisch zur strukturell orientierten Sprachwissenschaft – Saussures Unterscheidung: la langue und la parole – Carrolls Definition der Sprache – Linguistik und Psycholinguistik.

Kapitel II. Zeichen, Ausdruck, Symbol 14

Bühlers Organon-Modell – Verschiedene modi des Zeichen-Seins – Probleme der Tiersprache – Die ‚Sprache der Bienen‘ – Leistungen der Schimpansin Washoe – Ursprung der Sprache im symbolischen Verhalten – Kommunikative Intention.

Kapitel III. Linguistische Einheiten und Regeln ihrer Verknüpfung 21

Schema des Sprachereignisses – Artikulation – Kategorisierungsvorgänge in der Wahrnehmung – Phonem und Morphem – Distinktive Schallmerkmale – Definition des Wortes – Der Satz als Spielfeld der Grammatik – Grundzüge der generativen Transformationsgrammatik – Kompetenz und Performanz – Oberflächen- und Tiefenstruktur – Die Semantiktheorie von KATZ und FODOR – Dimensionen des Lexikons.

Kapitel IV. Sprache, Information, Kommunikation 37

Der Begriff der Information – Code – Informationswert und Ungewißheit – das bit – Ausnutzung des Kommunikationskanals – Klassifikation und Identifikation – Motortheorie der Sprachwahrnehmung – Analyse-durch-Synthese – Störungen des Kommunikationskanals – Der Begriff der Kanalkapazität.

Kapitel V. Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit 55

Die Rolle von Hypothesen in der Wahrnehmung – Häufigkeit und Erwartung – Diversifikation des Wortschatzes – Formeln der Lesbarkeit – Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit – Der Begriff der Redundanz – Verbund- und Übergangswahrscheinlichkeiten – Annäherungen an echte Sprache – Wörterbucheinheiten und Logogene.

Kapitel VI. Sprachliche Assoziationen und das Problem der Bedeutung 71

Von der sequentiellen zur assoziativen Betrachtungsweise – Der Begriff der Assoziation – GALTON und MARBE – Assoziationsexperiment und alltägliches Sprachverhalten – Assoziationsnormen und ihr Geltungsbereich – Gruppen- und persönlichkeitspezifische Differenzierung sprachlicher Gewohnheiten – JUNGS Untersuchungen und ihre Kritik durch LAFFAL – Bedeutungselemente – CLARK – Der Begriff des sprachlichen Feldes – DEESES Assoziationsuntersuchungen.

Kapitel VII. Die philosophischen Hintergründe der modernen Sprachpsychologie 89

Bedeutung als naturnotwendiger bipolarer Zusammenhang – Designative Funktion der Sprache – *adaequatio rei et intellectus* – Sprache und Metasprache – Empiristische Wahrheitskriterien – Pragmatismus und Operationalismus – Zwischenwelt der Bedeutungen – Bedeutung als Kontext – Rolle des Sprachbenutzers – MORRIS – Bedeutung als Verhalten – WITTGENSTEINS Sprachspiele – SEARLES Sprechakte.

Kapitel VIII. Zeichen und Bezeichnetes: klassische Theorien der Entstehung von Bedeutung 101

Assoziation durch Conditionieren – SKINNERS *Verbal Behavior* – CHOMSKYS Kritik daran – Bedeutung als Response – Bedeutung als Disposition – MacKAYS und DEESES Beiträge dazu – BLOOMFIELDS Konzeption – Mediationstheorien der Bedeutung – OSGOOD und das Semantische Differential – Bilingualismus und Semantische Sättigung – Eine kognitive Konzeption von Bedeutung.

Kapitel IX. Lautnachahmung, Lautsymbolik, Ausdruck 123

Lautnachahmung als Keimzelle der Sprache – HUMBOLDTS Gliederung – Entstehung lautnachahmender Benennungen – Spuren der Lautsymbolik im sprachlichen Verhalten – *maluma* und *takete* – Zuordnungsexperi-

mente Muttersprache/unbekannte Fremdsprache – Der Begriff des Physiognomischen – WERNERS Theorien der Symbolbildung – ERTELS Psychophonetik.

Kapitel X. Die psychologische Realität der Grammatik 134

Grenzen des Markoff-Modells – Begriff der Grammatikalität – Auswirkungen der syntaktischen Struktur auf Lernen und Behalten – Zeitliche Charakteristiken von Sprachwahrnehmung und Sprachproduktion – Der Begriff des Plans – Oberflächen- und Tiefenstruktur psychologisch betrachtet – JOHNSONS Modell des Satz-Generierens – Semantische Faktoren der Satzstruktur – Die semantische Gliederung des Gedächtnisses – PAIVIOS Dual-Codier-Hypothese – Prädikat/Argument-Strukturen und ihr Einfluß auf die Satzverarbeitung.

Kapitel XI. Entwicklungspsychologie des Spracherwerbs 156

Rolle der Nachahmung – Das ‚Language Acquisition Device‘ LAD – Pivot-Grammatiken – R. BROWNS Untersuchungen an Adam und Eve – Das Stadium der sensumotorischen Intelligenz – Die Theorie MacNAMARAS – Der Faktor Intention beim Sprechenlernen – Das Gesamtverhalten als Basis des Spracherwerbs – Die Rolle des Bewußtseins bei der Begriffsbildung – Das Problem des Einwortsatzes – Die Grammatik der Handlung – Strategien beim Spracherwerb.

Kapitel XII. Das Verstehen von Sprache und das Weltbild der Menschen 178

OLSONS kognitive Semantik-Theorie – Situative Determinanten der Bedeutung – Verstehen als konstruktiver Vorgang – Ebenen des Verstehens – Einfluß der Sprache auf die Weltansicht des Sprachbenutzers – Kategorien als Lenker der Aufmerksamkeit – Linguistischer Determinismus und linguistische Relativität – WHORF – Untersuchungen zur Farbcodierung – Universalien der Sprache – Die *Allgemeine Semantik*.

Literatur 201

Sachverzeichnis 217

Namenverzeichnis 221